Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 8. Juni 2009
Ausgabe 105

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **2**
Meldungen **2**
› Verkauf der GBW-Gruppe: Ude schreibt an Kemmer 2
› Anmeldung für neue Kindergartengruppe in Hadern 3
› Anmeldung für neue Kindertagesstätte in Trudering-Riem 3
› Zuschauerkino im Filmmuseum – Einreichungen sind noch möglich 3
› Feiertags-Führung durch die Ausstellung „Nude Visions“ 4
Baureferat in eigener Sache **5**
› Münchens Spielplätze sind sicher 5
Planungsreferat in eigener Sache **8**
› Kindergarten-Bauvorhaben in der Kandinskystraße 8

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **10**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Dienstag, 9. Juni, 11.30 Uhr, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal
Bürgermeister Hep Monatzeder begrüßt Sheikh Hamdan bin Zayed Al Nahyan aus den Vereinigten Arabischen Emiraten. Dieser trägt sich im Beisein des Ehrenvorsitzenden der Emiratisch-Deutschen Gesellschaft, Gerhard Schröder, Bundeskanzler a. D., in das Große Gästebuch der Landeshauptstadt München ein.

Donnerstag, 11. Juni, 8 Uhr, Marienplatz
Bürgermeister Hep Monatzeder nimmt an der Fronleichnamsprozession teil, die vom Marienplatz über die Residenzstraße zur Ludwigskirche zum Segensaltar und über die Ludwig-, Theatiner- und Weinstraße zurück zum Marienplatz führt. Ein festlicher Ausklang mit Musik und Darbietungen der fremdsprachigen katholischen Missionen beschließt das Fronleichnamsfest.
Im Anschluss an die Fronleichnamsprozession lädt der Bürgermeister im Namen der Landeshauptstadt München kirchliche Würdenträger und andere Ehrengäste zu einem Frühschoppen in die Ratstrinkstube ein.

Bürgerangelegenheiten

Montag, 15. Juni, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Mehlfeld's", Guardinistraße 98 a
Sitzung des Bezirksausschusses 20 (Hadern). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Johann Stadler statt.

Meldungen

Verkauf der GBW-Gruppe: Ude schreibt an Kemmer
(8.6.2009) Mit einem Schreiben an den Vorstandsvorsitzenden der Bayerischen Landesbank, Dr. Michael Kemmer, hat sich Oberbürgermeister Christian Ude für die Berücksichtigung sozialer Kriterien bei einem Verkauf der GBW (Gemeinnützige Bayerische Wohnungsbaugesellschaft) durch die Landesbank eingesetzt. Das Schreiben vom 5. Juni lautet:

„Sehr geehrter Herr Dr. Kemmer,
die Berichte in den Münchner Tageszeitungen über einen beabsichtigten Verkauf der GBW-Gruppe, die über einen Wohnungsbestand von mehr als 33.000 Wohnungen, davon allein zirka 10.000 in München, verfügt, erfüllen mich mit großer Sorge. Die GBW-Gruppe war für die Stadt und private Grundeigentümer in unserer Stadt in der Vergangenheit stets ein verlässlicher Partner gerade bei der Realisierung größerer Vorhaben im geförderten Wohnungsbau. Daneben ist sie als sozial orientiertes Wohnungsunternehmen Mitglied in der unter meiner Schirmherrschaft gegründeten ‚Münchner Initiative für Mietwohnungen'. Diese Initiative sieht sich in besonderer Weise in der Verantwortung für die Stärkung und den Erhalt des Mietwohnungsbaus in München und ist auch bereit, zusätzliche Wohnungen anzukaufen.
Vorsorglich fordere ich deshalb die Bayerische Landesbank auf, unter Beteiligung der Stadt München und der ‚Münchner Initiative für Mietwohnungen' nach einer sozialverträglichen Lösung zu suchen, die im Falle eines Verkaufs der GBW-Gruppe die Interessen der Mieterschaft angemessen berücksichtigt."

Anmeldung für neue Kindergartengruppe in Hadern
(8.6.2009) Die städtische Kindertageseinrichtung Senftenauerstraße 25 wird im Herbst 2009 um eine Kindergartengruppe erweitert. Eltern können ihre Kinder für diese Einrichtung am Mittwoch, 17. Juni, in der Zeit von 8 bis 18 Uhr im Schulgebäude an der Senftenauerstraße 21 anmelden.

Anmeldung für neue Kindertagesstätte in Trudering-Riem
(8.6.2009) Die städtische Kindertageseinrichtung Michael-Ende-Straße 26 wird in den nächsten Monaten baulich fertiggestellt. Sie wird voraussichtlich im Herbst 2009 mit zwei Kindergarten- und zwei Hortgruppen in Betrieb gehen. Eltern können ihre Kinder für diese Einrichtung am Donnerstag, 18. Juni, in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 16 bis 18 Uhr in der städtischen Kindertageseinrichtung Astrid-Lindgren-Straße 7 anmelden.

Zuschauerkino im Filmmuseum – Einreichungen sind noch möglich
(8.6.2009) Nach dem großen Zuspruch und dem vielfältigen Programm des „Zuschauerkinos" im Dezember 2008 öffnen das Münchner Filmzentrum (MFZ) – der Förderverein des Filmmuseums – und das Filmmuseum München wieder die Leinwand für das „Zuschauerkino" im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Open Scene" am Donnerstag, 18. Juni, um 19 Uhr. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro. Teilnehmende Filmemacher erhalten bis zu fünf Freikarten für die Veranstaltung.

Bis Donnerstag, 11. Juni, können noch Filme eingereicht werden. Jeder Zuschauer kann seine selbst gedrehten Filme einreichen. (Fast) alles ist möglich, solange der Film nicht länger als 15 Minuten ist. Wer teilnehmen will, muss außerdem seinen Film persönlich im Kino vorstellen. Anmeldungen können per E-Mail *zuschauerkino@yahoo.de*, Fax 2 33-2 39 31 oder persönlich im Filmmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, 1. Obergeschoss, abgegeben werden. Möglich sind die Formate 35 Millimeter, 16 Millimeter, Digi-Beta, BetaSP, VHS, DVD und Mini DV. Die Veranstalter behalten sich vor, Filme nicht zuzulassen, wenn sie als nicht geeignet für die Veranstaltung eingestuft werden. Am Abend der Veranstaltung wird ein Programmzettel mit der Reihenfolge der gezeigten Filme ausgeteilt.
Das mit Sicherheit unterhaltsame Kurzfilmprogramm wird von Mitgliedern des MFZ moderiert. Anschließend lädt der Förderverein Teilnehmer und Publikum zu einem Umtrunk im ersten Stock des Filmmuseums ein.

Feiertags-Führung durch die Ausstellung „Nude Visions“
(8.6.2009) Dr. Ulrich Pohlmann, Kurator der Ausstellung „Nude Visions – 150 Jahre Körperbilder in der Fotografie“ im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, führt am Donnerstag, 11. Juni, um 15 Uhr durch die Ausstellung und spricht über die Entwicklung der Aktfotografie in Bezug auf den Wandel von Schönheitsidealen. „Nude Visions“ vermittelt in sieben Kapiteln mit 250 Fotografien, Büchern und Mappenwerken von zirka 100 Fotografen einen umfassenden Überblick der Aktdarstellung von den Anfängen bis zur Gegenwart. Treffpunkt ist im Foyer. Museumseintritt und Führung sind frei.

Baureferat in eigener Sache

(teilweise voraus)

Münchens Spielplätze sind sicher

(8.6.2009) Zu der aktuellen Berichterstattung über die Sicherheit der städtischen öffentlichen Spielplätze teilt das Baureferat folgendes mit:
Das Baureferat hat die vier kritisierten städtischen Spielplätze aufgrund der Berichterstattung in der letzten Ausgabe der Zeitschrift „Bild der Frau" umgehend überprüft. Im Gegensatz zu untersuchten Spielplätzen in anderen Städten hat der TÜV Rheinland für die vier negativ bewerteten Münchner Spielplätze in keinem Fall die Sperrung eines Spielgerätes gefordert.
Als Ergebnis der Überprüfung ist festzustellen:

Hirschgarten

Hängebrücke: Die Frage der zulässigen Öffnungsweiten wird heute nochmals mit einem ausgewiesenen Fachmann eines Prüfinstituts geklärt.
Kleinkinderschaukel: Die Gummiummantelung am Haltebügel weist Abnutzungen auf. Diese sind aber nicht sicherheitsrelevant.
Kletterwürfel: Dieser entspricht den gültigen Vorschriften. Bei der letzten Kontrolle durch ein Prüfinstitut wurden keine sicherheitstechnischen Mängel festgestellt. Die Beanstandung am „Überkletterschutz" wird ebenfalls heute mit überprüft.

Pfrontener Platz

Piratenmast: Bei einer kürzlich erfolgten Kontrolle durch ein Prüfinstitut im April wurden keine sicherheitstechnischen Mängel festgestellt. Dennoch wird das Baureferat (Gartenbau) heute die kritisierten Öffnungsweiten des Netzes am Piratenmast begutachten lassen. Die bemängelte Beweglichkeit des Mastes ist wegen des erhöhten Spielwertes technisch so gewollt und deshalb kein Sicherheitsmangel. Die stellenweise abgenutzten Seilenden führen zu keiner Verletzungsgefahr und beeinträchtigen weder Funktion und Sicherheit.

Alter Botanischer Garten

Pumpe: Das Schraubengewinde entspricht den Vorschriften und ist für eine kraftschlüssige Verbindung der Pumpenteile sogar erforderlich.
Spiel-Kombi: Durch den Austausch eines Geräteteiles (Strickleiter) wurde die zulässige Fallhöhe tatsächlich überschritten. Diese wurde am vergangenen Freitag entfernt.
Kletterwand: Diese entspricht den gültigen Vorschriften. Ebenso gilt dies für die Dreier-Schaukel.

Theodor-Heuss-Platz

Hier wurde der fehlende Spielsand über den Fundamenten der Schaukel – wie die Presse berichtet hat – zwischenzeitlich im Rahmen der Routinewartung wieder ergänzt.

Bereits seit vielen Jahren legt das Baureferat im Unterhalt seiner aktuell 655 Spielplätze in öffentlichen Grünanlagen bei der Unfallprävention in vielen sicherheitsrelevanten Bereichen einen strengeren Maßstab an, als in den einschlägigen rechtlichen Vorschriften und Empfehlungen vorgesehen ist.

Die Errichtung von städtischen Spielplätzen erfolgt stets im vollen Einklang mit den aktuellen Regeln der Technik, wie zum Beispiel den DIN-Normen. Vor der Eröffnung findet eine umfangreiche Abnahme durch den TÜV statt, bei der alle sicherheitsrelevanten Aspekte der Aufstellung und Funktion von Spielgeräten, die alle zusätzlich über das GS-Zeichen verfügen, sowie des gesamten Spielplatzes überprüft werden. Im übrigen entsprechen auch ältere Spielplätze den gültigen Vorschriften.

Das Baureferat hat die Qualität der vorhandenen Kontrollmechanismen in den zurückliegenden Jahren weiter optimiert. So wurde der Organisationsplan zur Spielplatzkontrolle und die Qualität der bestehenden Inspektionsinstrumentarien weiter verbessert:

- die bestehenden Regelungen zu den Sicherheitskontrollen sind in einer Dienstanweisung zusammengefasst, die eindeutige Vorgaben hinsichtlich der Verantwortlichkeiten, Regeln zu Kontroll- und Wartungsrhythmus und -umfang, und zur Dokumentation trifft
- Sicherstellung eines „Viel-Augen-Prinzips“ bei den Spielplatzkontrollen: Die Kontrollgänge werden von geschultem Personal oder Fachunternehmen über monatliche und wöchentliche bis hin zu täglichen Kontrollen (an besonders vandalismusgefährdeten und stark frequentierten Anlagen) vorgenommen. Diese Meldungen werden beispielsweise ergänzt durch laufende Meldungen der Grünanlagenaufsicht, des Personals der städtischen Pflegepartien, von beauftragten Fremdfirmen, aber auch von engagierten Bürgerinnen und Bürgern.
- Laufende Schulung der mit Spielplatzkontrollen befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- die beauftragten Fachunternehmen erhalten besonders intensive Unterweisungen sowie Förderung und Überprüfung der Fachkompetenz
- Qualifikation der Fachfirmen: Seit 2004 hat jedes Kontrollunternehmen vor einer Beauftragung nachzuweisen, dass die Kenntnisse des eingesetzten Personals dem jeweils aktuellen Stand der Technik entsprechen. Hierzu ist ein Sachkundenachweis anerkannter technischer Prüfstellen (zum Beispiel TÜV, DEKRA) vorzuweisen

- Zusätzliche stichprobenartige Kontrollen durch geschulte Mitarbeiter des Baureferates (Gartenbau) sowie durch Prüfinstitute.
- An allen Spielplätzen in öffentlichen Grünanlagen werden seit Sommer 2003 Aufkleber mit der Telefonnummer der Funkzentrale der Grünanlagenaufsicht (Telefon 2 33-2 76 56) angebracht. Schäden an Spielgeräten und andere Beanstandungen können so unkompliziert mitgeteilt werden. Diesen wird vom Baureferat unverzüglich nachgegangen.

Die Bemühungen der Stadt werden seit 1992 durch die Zusammenarbeit zwischen Baureferat und der Arbeitsgemeinschaft „Spiellandschaft Stadt" mit Hilfe der so genannten Spielplatzpatenschaften zusätzlich unterstützt. Dieses Projekt bürgerschaftlichen Engagements findet Zuspruch und zeigt Erfolg. Sicherheit und Ordnung an den so betreuten Objekten haben durch die Patenschaften zugenommen. Heute gibt es 70 Spielplatzpatinnen und -paten auf 65 öffentlichen Spielplätzen.
Vorsorglich wird das Baureferat unverzüglich alle ähnlichen Spielgerätesituationen auf Münchens öffentlichen Spielplätzen durch ein Prüfinstitut zusätzlich zu den genannten Kontrollen aktuell nochmals überprüfen. Erfreulicherweise hat das bestehende Kontrollsystem bewirkt, dass dem Baureferat kein Unfall bekannt ist, der auf Sicherheits- oder Pflegemängel zurückzuführen ist.

Planungsreferat in eigener Sache

(teilweise voraus)

Kindergarten-Bauvorhaben in der Kandinskystraße

(8.6.2009) In der Ausgabe der Abendzeitung vom 5. Juni wurde unter dem Titel „Stadt lehnt Geschenk ab" ein Beitrag veröffentlicht, in dem es heißt, dass ein Investor für vier Millionen Euro einen Kindergarten und 15 Sozialwohnungen an der Kandinskystraße in Solln bauen möchte, die Lokalbaukommission aber dagegen sei.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung möchte hierzu die Rechtslage und den Planungsverlauf klarstellen:

Falsch ist auf jeden Fall, dass der Investor einen positiven Vorbescheid erhalten hat. Im Artikel wird der Investor mit dem Satz zitiert: „Die wollen einfach nicht". Diese Aussage wird seitens des Referats für Stadtplanung und Bauordnung entschieden zurückgewiesen. Auch für dringend erforderlichen Wohnraum muss geltendes Recht eingehalten werden.

Das betroffene Grundstück liegt im Geltungsbereich eines rechtsverbindlichen Bebauungsplans. Dieser setzt für diesen Bereich eine eingeschossige Kindertagesstätte mit Baugrenzen und bestimmten Höchstflächen fest. Bei der Lokalbaukommission wurde ein Antrag auf Vorbescheid eingereicht, mit dem der Neubau einer Wohnanlage mit Kindertagesstätte abgefragt worden ist. Mit diesem Antrag wurden jedoch alle zulässigen Höchstflächen deutlich überschritten. Zudem entsprach das Vorhaben weder der festgesetzten Art der Nutzung, noch der festgesetzten Eingeschossigkeit. Darüber hinaus überschritt es den Bauraum erheblich. Die Erteilung einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans wurde in diesem Umfang nicht für möglich erachtet. Zudem entsprach diese Auffassung den zahlreichen negativen Beurteilungen der Vergangenheit. Diese Beurteilung wurde durch ein klageabweisendes Verwaltungsgerichtsurteil 1990 bestätigt. Die vom Bauherrn vorgetragene Absicht, auf dem Grundstück eine Bebauung im Rahmen des kommunalen Wohnungsbauprogramms (Kompro B) zu ermöglichen, ändert nichts an der planungsrechtlichen Beurteilung.

Dem Antragsteller wurden aber Befreiungen zugunsten einer Bebauung mit einer Höhenentwicklung von drei Geschossen, also eines Kindergartens im Erdgeschoss und Wohnnutzung in den beiden Obergeschossen, in Aussicht gestellt, sofern das Vorhaben den festgesetzten Bauraum einhalten würde. Dies wurde auch bereits dem früheren Eigentümer in einem Vorbescheid aus dem Jahr 1994 mitgeteilt. Eine viergeschossige Bebauung, wie vom Antragsteller gewünscht, wäre insbesondere im Hinblick auf

die bereits vorhandene hohe Dichte und die bestehenden Verkehrsprobleme an dieser Stelle städtebaulich nicht verträglich.
Dem Bauherrn beziehungsweise Antragsteller wurde das Ergebnis in einem Gespräch sowie in einem separaten Schreiben mitgeteilt. Da keine Rücknahme des Vorbescheidsantrags erfolgte, wurde am 8. Mai 2009 ein überwiegend ablehnender Vorbescheid erteilt, gegen den der Antragsteller inzwischen Klage beim Verwaltungsgericht eingereicht hat. Entgegen der Aussage im Artikel der Abendzeitung wurde dem Investor also kein positiver Vorbescheid erteilt und auch nicht in Aussicht gestellt.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 8. Juni 2009

Verspätungen auf den U-Bahnlinien 3 und 6
Anfrage Stadtrat Richard Quaas (CSU)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Richard Quaas

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus-Marienplatz
80331 München

Anfrage
08.06.09

Verspätungen auf den U-Bahnlinien 3 und 6

Auf den U-Bahnlinien 3 und 6 gibt es seit geraumer Zeit immer wieder, auch an nicht besonders angekündigten Tagen oder Wochenenden, deutliche Verspätungen. Betroffen davon ist auch in aller Regelmäßigkeit der Berufsverkehr. Generell werden diese mit den Umbau- bzw. Renovierungsarbeiten am Bahnhof „Münchner Freiheit“ begründet. Nun treten aber häufig auf beiden Linien Verspätungen auf, die ganz offenbar nichts mit Arbeiten – zumindest sichtbaren – im Gleisbereich dieses U-Bahnhofs zu tun haben. Für die Nutzer dieser Linien stellen die häufigen Verspätungen ein besonderes Ärgernis dar, weil davon auch immer wieder Umsteigeverbindungen zur S-Bahn betroffen sind und längere Wartezeiten mit sich bringen.

Ich frage deshalb den Oberbürgermeister:

1. Warum kommt es auf den U-Bahnlinien 3 und 6 immer wieder zu deutlichen Verspätungen, auch wenn auf der Baustelle des Bahnhof „Münchner Freiheit“ gar nicht im oder am Gleisbereich gearbeitet wird?
2. Welche Arbeiten, bzw. Einflüsse an beiden U-Bahnlinien führen dazu, dass diese Verspätungen immer wieder auftreten?
3. Können solche Arbeiten, die zu Verzögerungen im Planbetrieb führen, zumindest während des Berufsverkehrs, nicht in andere Zeiten gelegt werden?
4. Bis wann werden diese lästigen Verspätungen ein Ende haben, natürlich abgesehen von den immer wieder durch die MVG rechtzeitig angekündigten Sperrungen, bzw. Teilsperrungen des Bahnhofs, bevorzugt an Wochenenden?

gez.
Richard Quaas, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: rquaas@yahoo.de
Tel.: dienstlich 210 140-53